



Binz



Ebmatingen



Maur



Uessikon



Aesch

Fehlbetrag mit sehenswerten Gegenleistungen

Beide Geschäfte wurden an der Gemeindeversammlung problemlos angenommen

Der neu renovierte Loorensaal muss der Grund gewesen sein, dass die stattliche Anzahl von 141 Stimmberechtigten den Weg zur letzten Gemeindeversammlung im Jahr 2011 fand. An den Geschäften kann es nicht gelegen haben, denn die waren im Vorfeld so unbestritten, dass sämtliche Ortsparteien an ihren Mitgliederversammlungen zu den gemeinderätlichen Weisungen die Ja-Parolen beschlossen.

Christoph Lehmann

Die Farbe im neuen Loorensaal ist noch frisch, das Holz der Bühne ist noch frei von Kratzern, und die Lichtenanlage zaubert ein dezentes Licht in den frischen, freundlichen Saal. Die Behörde und der Gemeindepräsident zeigten sich am letzten Montag erfreut, dass die Sanierung des Loorensaals gelungen ist und nun die erste Gemeindeversammlung im neuen Loorensaal abgehalten werden darf, sozusagen als Einweihungsfest. Etwas für die Geschichtsbücher. Ebenfalls auf die Geschichte bezog sich die Bemerkung von Präsident Sauter, dass am 12. Dezember 1901 das erste transatlantische Funksignal von Guglielmo Marconi in Form des Buchstabens «S» über den Atlantik gefunkt wurde. Heute würden, um ein weiteres «S» und ein zusätzliches «M» ergänzt, 5 Milliarden Messages in Form von SMS jährlich alleine in der Schweiz versendet. Damit war die Gemeindeversammlung in der Realität angelangt, und somit beim ersten Geschäft «Voranschlag 2012» und Beibehaltung des aktuellen Steuerfusses von 82%. Die Welt ist komplizierter geworden, und ähnlich wie vom ersten Funksignal zu den SMS, ist auch die Budgetierung komplexer geworden. In der aktuellen Situation von Eurokrise und Überschuldung, selbst von Ländern wie Deutschland, ist sie mit vielen Unbekannten behaftet, so Sauter in seinen Ausführungen zum Voranschlag 2012. Dieser schliesst mit einem Fehlbetrag von 7,2 Mio. Franken und einem ähnlichen Cashflow wie im Vorjahr von 3,0 Mio. Franken ab. Im Voranschlag 2012 wirken sich vor allem grosse Lastenverschiebungen zwischen Gemeinden und Kanton aus (Stichworte neue Spitalfinanzierung und neue Pflegefinanzierung); hier fehlen entsprechende Erfahrungswerte, was eine Budgetierung er-



Nach der Sprechung des Kredits kann vertieft über die Zukunft des Loorenareals in einem Ideenwettbewerb nachgedacht werden. (Foto: cl)

schwert. Gemeindepräsident Sauter erläuterte kurz die geplanten Investitionen 2012, die mit 11,2 Mio. Franken nochmals die hohen Investitionen des laufenden Jahres um 1,1 Mio. Franken übertreffen. Die Weisung der Behörde, den Steuerfuss auf Vorjahresniveau zu belassen, begründete Sauter damit, nicht Gelder ohne erkennbare Not im Voraus zu kassieren – Maur hat eine Steuerkraft von knapp Fr. 5000.– pro Person, und mit 82% einen Steuerfuss vergleichbar mit weit potenteren Gemeinden, was doch darauf hinweise, dass mit den Mitteln umsichtig umgegangen würde.

Antrag auf Zurückweisung des Voranschlages blieb chancenlos

Da Investitionsausgaben nur zu 26% aus dem Cashflow finanziert werden dürfen, resultiert 2012 ein Finanzierungsfehlbetrag von 8,7 Mio. Franken. Dies war für Christian Brunner aus Ebmatingen eindeutig zu viel, weshalb er der Gemeindeversammlung empfahl, den Voranschlag abzulehnen. Brunners Wortmeldung blieb die einzige zu diesem Geschäft. Bruno Sauter antwortete darauf, dass er immer der Ansicht gewesen sei, dass sich Ertrag und Aufwand im Gleichgewicht befinden sollten, es aber halt auch ausserordentliche Situationen gebe und der budgetierte Fehlbetrag mit einer längerfristigen und umsichtigen Finanzplanung wieder ausgeglichen werde. Weiter meinte er, dass der Abbau des Eigenkapitals per Ende 2012 auf 74,8 Mio. Franken absolut vertretbar sei und das EK im-

mer noch stattlich sei und die Investitionen ja auch beträchtliche Leistungen an die Bevölkerung enthalte. Die Versammlung genehmigte darauf den Voranschlag mit nur drei Gegenstimmen. Das zweite traktandierte Geschäft betraf den Kredit zum Entwicklungsplan des Loorenareals, den die Behörde bewusst grosszügig und über der Kompetenzgrenze von Fr. 200 000.– der Behördenautorität budgetiert hat, um damit vor die Gemeindeversammlung zu kommen. Bruno Sauter erläuterte als Liegenschaftenvorstand die Vorlage und die weitere Vorgehensweise.

Ideen für die Zukunft

Die Resultate der Zukunftskonferenz werden durch das Ideenstudienverfahren vertieft, mit Zahlen angereichert und in Form von einer Variante «Status Quo Plus» und einer Variante «Neubau» am 25. November 2012 in einer Urnenabstimmung den Maurmern zur Beurteilung vorgelegt. Das Geschäft wurde von der Versammlung einstimmig angenommen und zwei Wortmeldungen dazu von Bruno Sauter zur Zufriedenheit beantwortet. Noch Fragen? Ja, am Schluss der Versammlung meldete sich Jörg Emch aus Ebmatingen und meinte, man solle doch das nächste Mal wieder die Mikrofone nehmen, man würde auf den hinteren Rängen nämlich nichts verstehen. Es war noch nicht 21 Uhr, und im ebenfalls frisch renovierten Polterkeller gingen die Gespräche bei Glühwein und Bänzen in die Verlängerung.

Ein Besuch aus dem 18. Jahrhundert

Die Museen Maur luden am Samstag zum Adventsapéro

Der Bäumlmann war Gast im Burgkeller, die Weihnachtsgeschichte erzählte vom ungeduldigen Tannenbäumchen, und die Flötenkinder spielten «O Tannenbaum, o Tannenbaum». Über allem lag der Duft nach Zimt, Orangen und aufgebrühtem Rotwein.

Elsbeth Stucky

«Ich bin stolz, hier zu sein», sagte der Bäumlmann, alias Alex Frei, Schauspieler von Beruf, und blickte erhaben in die Runde. Kuratorin Susanna Walder hatte den geheimnisvollen Besucher aus dem 18. Jahrhundert, einst Marktschreier auf Zürichs Strassen, nach lautem Poltern in den Burgkeller eingelassen.

Von Strassburg nach Zürich

So stand der Ausrufer auf der Treppe in den ehrwürdigen Gemäuern. Eine passende Erscheinung, als wäre sie direkt aus einer Grafik von David Herrliberger herausgetreten. Eine behäbige Figur, gekleidet in Lederwams, Wollstrümpfe und Schnallenschuhe. Auf dem Kopf balancierend einen schwarzen Dreispitz.

Im Gegensatz zu den Kesselflickern, Milchmädchen oder Fischverkäufern, die ihre Ware das ganze Jahr auf der Gasse lautstark ausriefen, beschränkte sich das Christbaumgeschäft für den Bäumlmann auf die Adventszeit.

Er erzählte den Anwesenden, wie der schöne Brauch des Christbaumes von

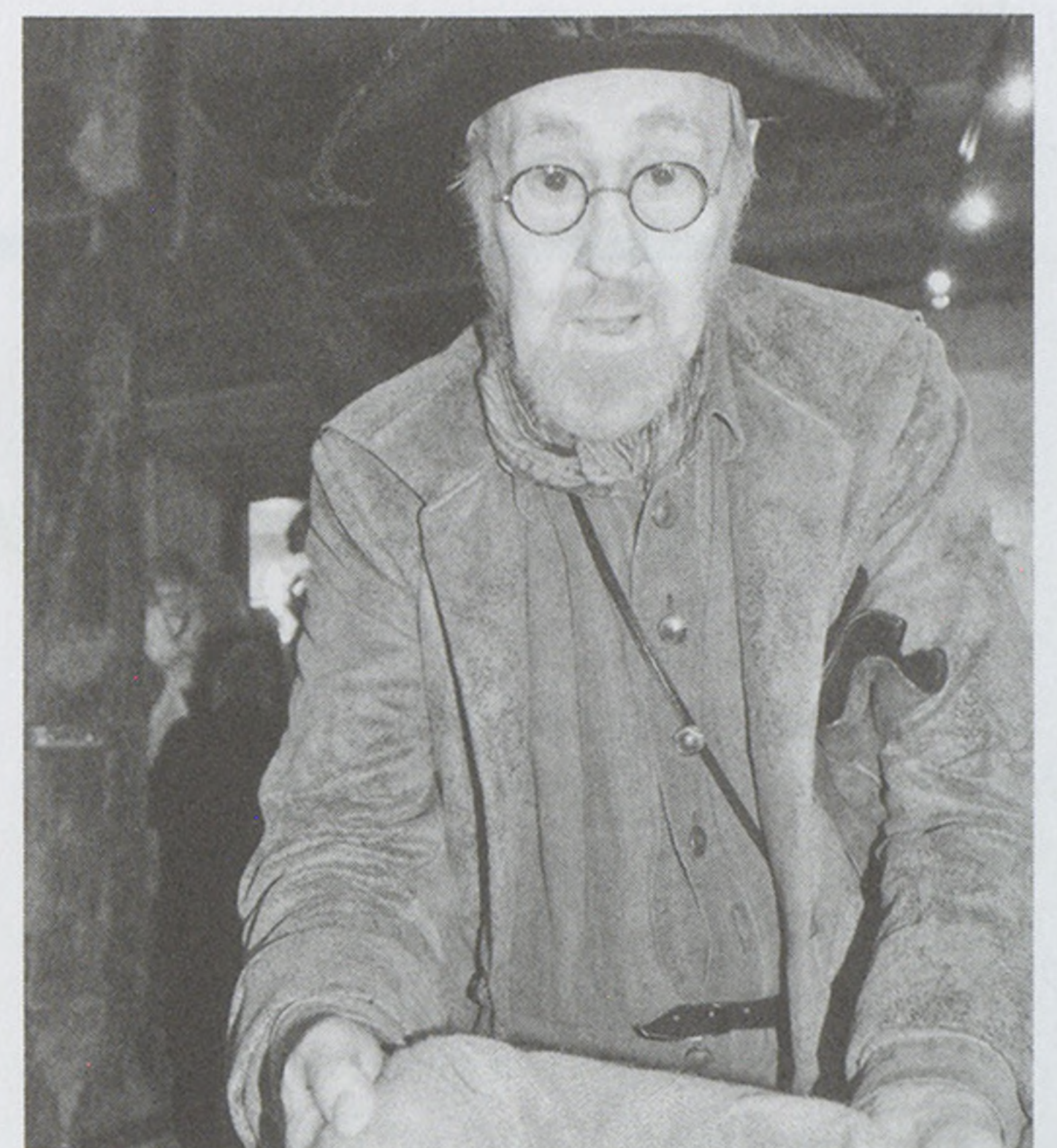


Unübersehbar das Abbild vom Bäumlmann an der Burgmauer.

Strassburg nach Zürich kam. Wie erstmals 1785 Kerzen die Tannen in Lichterglanz tauchten und 1845 Christbaumkugeln in Mode kamen. Lustus von Liebig erfand die Kugeln, ein vielseitiger Entwerfer, er hat sich auch den Bouillonwürfel ausgedacht.

Weihnachtsgeschichte und Musik

Es war einmal ein ungeduldiges Tännchen, dessen einziger Gedanke war zu wachsen, dem Wald zu entfliehen in die weite Welt hinaus. Schauspielerin Gerda Zangger erzählte die Weihnachtsgeschichte und fesselte Jung und Alt mit ihrer klaren Sprechweise.



Schauspieler Alex Frei, gekleidet als Bäumlmann, im Burgkeller. (Fotos: Elsbeth Stucky)

Das Bäumchen wuchs, wurde ausgewählt und kam an Weihnachten in die Stube von vermögenden Menschen. Kurz war seine Zeit zu glänzen, und schon landete die Tanne auf dem Dachboden. Fortan leisteten ihm Mäuse Gesellschaft und lauschten seinen Geschichten von Wald, Schnee und Tieren. Sein Ende kam im erwachenden Frühling, der verdorrte Tannenbaum wurde im Garten verbrannt.

Musikalisch untermalten die jüngsten Flötenkinder der Musikschule Maur den feierlichen Abend. Begleitet von zwei Gitarren spielten die vier Mädchen drei Stücke, passend zum Thema auch: «O Tannenbaum, o Tannenbaum».

Aus den Verhandlungen der Schulpflege

Berufsvorbereitungsjahr Profil «Sprache und Kultur» – Leistungsvereinbarung mit der Stadt Winterthur

Für die Schuljahre 2011/2012 und 2012/2013 schliesst die Schule Maur mit der Schule für Berufsvorbereitung der Stadt Winterthur eine Leistungsvereinbarung für das Modul «Sprache und Kultur» ab. Es wird abgeklärt, ob das Modul in einer für Maur verkehrstechnisch günstigeren Schule angeboten werden kann.

Weiterbildungskurse für Erwachsene

Das kantonale Gesetz über die hauswirtschaftliche Fortbildung aus dem Jahre 1986 verpflichtete die Schulgemeinden, ein Mindestangebot an hauswirtschaftlichen Fortbildungskursen für Erwachsene und schulentlassene Jugendliche zur Verfügung zu stellen.

Am 4. September 2011 haben die Stimmentenden des Kantons Zürich der Aufhebung des Gesetzes zur Hauswirtschaftli-

chen Fortbildung per Ende Kalenderjahr 2011 zugestimmt. Die Gemeinden sollen selber entscheiden und bestimmen können, welche Kurse sie anbieten. Sie erhalten einen grösseren Spielraum. Der Kanton Zürich wird das Angebot künftig nicht mehr unterstützen, er kann so jährlich 1,3 Mio. Franken einsparen. Den Gemeinden steht es frei, ob sie weiterhin Weiterbildungskurse anbieten und ob sie diese finanziell unterstützen wollen.

Die Schule Maur bietet neben den vom Kanton bisher subventionierten hauswirtschaftlichen Fortbildungskursen (Nähkurse, Kochkurse usw.) auch ein vielseitiges Kursangebot für Erwachsene an (z.B. Sprach- und Tanzkurse, aber auch Schweiß-, Töpfer- und Persönlichkeitskurse). Das Kursprogramm des 2. Semesters 2011/2012 findet,

wie bereits vor der Abstimmung geplant und von der Schulpflege bewilligt, statt.

Die Schulpflege Maur erachtet die Weiterbildungskurse für Erwachsene in der Gemeinde Maur als ein wertvolles Angebot, auch weil sie im sozialen Gefüge verbindend wirken. Das Angebot wird rege genutzt. Es wäre ein Verlust für die Gemeinde, wenn es nicht mehr bestünde. Die Schulpflege ist sich einig, dass die Schule weiterhin Weiterbildungskurse anbietet, künftig jedoch alle Kurse selbsttragend sein müssen.

Schule und Fortbildungskommission erarbeiten zusammen ein Konzept für die weitere Durchführung der Weiterbildungskurse ab dem Schuljahr 2012/2013.

Schulpflege Maur

Das Wandern ist des Maurmers Lust

Jahresschlusssessen 2011 der drei Maurmer Wandergruppen

Erneut können die Maurmer Wandergruppen auf ein sehr erfolgreiches Jahr zurückblicken. Wanderleiter Rolf Läderach begrüßte am letzten Dienstag im Restaurant Schiffflände in Maur rund 80 Wanderfreunde aus den drei Wandergruppen unserer Gemeinde zum Jahresschlusssessen 2011.

Sandro Pianzola

Am Dienstag, den 6. Dezember, war das Mittagessen im Rahmen des Jahresschlusssessens der drei Wandergruppen von Maur angesetzt. Einige der Senioren-, Jungsenioren- und der Halbtageswanderer nahmen an diesem bewölkten, trockenen und nicht allzu kühlen Dienstag das Wandern sprichwörtlich und machten sich ab 10 Uhr zu Fuss auf den Weg Richtung Maur und Schiffsteg zum Restaurant Schiffflände. Um 12 Uhr hatten sich alle zum Jahresschlusssessen 2011 eingefunden. An der Zahl sind es 80 Personen, die sich für diesen Jahresrückblick 2011 angemeldet haben.

Schmackhaftes Menu

Die auf den wunderbar geschmückten runden Tischen aufgestellte Menukarte verriet ein leckeres Mittagessen. Zum Auftakt wurde eine traditionelle Bouillon mit Flädli gereicht, welche den Appetit so richtig anheizte und in Schwung brachte. Danach zierte ein perfekt zubereitetes Pouletbrüstchen an einem sämigen und aromatischen Marsalajus den sehr gut gefüllten Teller. Passend dazu gab es einen Risotto und Zucchetti-Gemüse. Ein exzellenter Hauptgang, der durch das schnelle und sehr aufmerksame Servicepersonal in Windeseile aufgetischt war. Das fleischlose Menu blieb dem Risotto treu und



Der Samichlaus mit seinem blonden Engel dankt Wanderleiterchef Oskar Bachmann für seine Dienste.

wurde durch Gemüse und eine Tomatensauce ergänzt. Den kulinarischen Abschluss bildete dann wiederum ein Urklassiker: ein feiner, kleiner Coupe Dänemark. Die feinen, rahmigen Vanille-glacekugeln waren gut bemessen und mit heisser Schokoladensauce bedeckt und mit luftigem Rahm verziert.

Bei der Begrüssung hiess Wanderleiter Rolf Läderach – welcher 2012 eine einjährige Pause einschaltet – die zwei Gäste Giacomo Nett von der Kulturkommission Maur und den Vertreter der Maurmer Post willkommen. Beide waren zu dem eindrücklichen Jahresschlusssessen eingeladen. Giacomo Nett, durch den «Gmüetli-Zmittag» mit Kochen und Essen gut vertraut, meinte nach dem Essen: «Ein wunderbares Menu zu einem ganz tollen und eindrücklichen Anlass.»

Sehr aktive Wanderer

Als neuer Wanderleiter, der die bisherige Crew unterstützen und auch entlasten kann, wurde George Kraft begrüßt. Im Wanderjahr 2011 konnten die drei Gruppen insgesamt 33 Wanderungen organisieren. Lediglich drei Wanderungen mussten aufgrund schlechten Wetters abgesagt werden. Eine unglaubliche Anzahl realisierter Wanderungen also. Und was noch beeindruckender ist: An all diesen Wanderungen haben etwa 600 Personen teilgenommen. Das sind Zahlen, bei denen andere Wandergruppen aus dem Kanton Zürich, die durch die Pro Senectute betreut werden, vor Neid erblassen würden. Erwähnenswert ist auch ein spezieller Gast, welcher bei einer Wanderung in diesem Jahr dabei war: Urs Schneeberger, wohnhaft in Venezuela, wanderte mit der Seniorengruppe mit und liess sich die schöne Schweiz zeigen.

Das Programm 2011 war eindrücklich. Erfreulich, dass bei keinem Anlass ein Unfall zu verzeichnen war und dass die zehn Wanderleiter einen Topjob ausführten. Ein grosser Dank geht auch an das Reisebüro der Forchbahn auf der Forch. Dank des netten und hilfsbereiten Service erleichterten die Mitarbeiter den Leitern die organisatorische Arbeit. Danach zeigte Wanderleiterchef Oskar Bachmann mit einer wunderbaren und professionellen Diashow noch einen Rückblick auf die verschiedenen Ausflüge und blickte auch bereits aufs Jahr 2012 und die bereits festgelegten Ziele der neuen Saison. Rundum ein gelungenes Wanderjahr 2011. Die gute Stimmung und die regen Diskussionen dauerten bis tief in den Nachmittag hinein, was zeigt, dass auch das Zusammensein der Maurmer lustvoll sein kann.



Die Tisch-Deko von Katharina Lenzin für das Jahresschlusssessen.

(Fotos: pi)



Fenster Nr. 8: Schulhaus Pünt, schöner Effekt, die Engel auf farbigem Hintergrund.
(Fotos: Elsbeth Stucky)



Das Fenster im Schulhaus Binz.



Fenster Nr. 6: Pauletto Versicherungen, der Samichlaus hat zu tun.



Fenster Nr. 3: ein Märchen in Weiss, das Haus an der Staubergasse 1.



Fenster Nr. 9: Bäckerrain 10, geheimnisumwoben, das Fenster in Rot und Gold.

Die Tenöre gehörten der Weihnacht

Die Swiss Tenors gastierten mit ihrer Christmas-Tour in Maur

Am vergangenen Sonntagabend, 17 Uhr, war die Kirche Maur beinahe bis auf den letzten Sitzplatz gefüllt. Die Swiss Tenors brachten in Begleitung von Klavier und Violine Weihnachtsstimmung in die Kirche. Der bunt musikalische Bilderbogen durch die zahlreichen Weihnachtslieder der Welt war vortrefflich gewählt, und der Violinist Valentin Akçağ glänzte mit Feingefühl und Virtuosität.

Sandro Pianzola

Die Swiss Tenors, das sind namentlich Enrico Orlandi und Andri Calonder. Enrico Orlandi entdeckte sehr früh seine Leidenschaft für den Chor- und Sologesang. So studierte er Gesang am Konservatorium in Genf, bevor er dann zu einer eindrücklichen und weltweiten Karriere aufbrach. Erst waren New York und San Francisco seine Stationen. Nach Amerika zog es ihn erneut nach Europa und Japan. Zu seinem heutigen bevorzugten Repertoire zählen Operetten der 30er-Jahre und der «Belcanto».

Andri Calonder studierte am Konservatorium Zürich mit Abschluss des Gesangdiploms. Weitere Studien folgen in Basel und Amsterdam. Der heutige Gesangspädagoge hat Lehraufträge in Sologesang, Schulmusik und Chorleitung.

Die beiden hervorragenden Tenöre wurden von zwei weiteren äusserst professionellen Musikern begleitet: Am Klavier sass Gordon Schultz, der sein Studium in Chi-

cago als «Master of Music» abschloss. Die Liedbegleitung gehörte schon seit je zu seiner liebsten musikalischen Betätigung, und die Zusammenarbeit mit den beiden Swiss Tenors kommt seinem pianistischen Können sehr entgegen. Er ist auch versierter Liederarrangeur, was an diesem Sonntagabend in klanglicher Hinsicht deutlich zum Tragen kam.

Alles Profimusiker

Der Vierte im Bunde, Valentin Akçağ, wurde 1988 in Zürich geboren und stammt aus einer musikalischen Familie. Sein erster Geigenunterricht wurde ihm im zarten Alter von drei Jahren bereits zuteil. Das führte in späteren Jahren zu Soloauftritten in der Schweiz, den USA und China. Viele CDs und Fernsehauftritte gehören mittlerweile ebenfalls zu diesem unglaublich virtuellen Geiger, wie auch der Abschluss eines Wirtschaftsstudiums im Sommer 2008.

Doch trotz dieser Voraussetzungen jedes einzelnen Musikers ist dies noch lange keine Garantie, dass auf der Bühne Gefühl, Harmonie und die Leidenschaft so hinüberkommen, dass das Publikum tief im Herzen angesprochen wird. Andererseits ist es aber auch eine hervorragende Möglichkeit, für ein Treffen von Musikern, wie eben doch nur Profis dazu in der Lage sind. An diesem Sonntagabend war dies eindeutig der Fall. Alle Variationen der vorweihnachtlichen musikalischen Einstimmung wurden in der Kirche Maur dem interessierten Publikum geboten. Sei-



Andri Calonder (links) und Enrico Orlandi auf der Kanzel in der Kirche Maur. (Fotos: pi)

dies als Solotenor, im Duett oder dann als virtuose Violineeinlagen, arrangiert mit allen wichtigen und bedeutenden Weihnachtsliedern, welche auf der ganzen Welt grossen Anklang finden.

Fachkundiges Publikum

Während des mehr als 90-minütigen Konzerts fühlte sich in der vollen Kirche Maur offenbar kein einziger Zuhörer so gelangweilt, dass er vor dem Ende des Konzertes die Kirche verliess. Ein deutlicher Beweis, dass die vier Profimusiker es verstanden haben, sich in die Herzen der Maurer Zuhörer zu singen und zu spielen. Grundsätzlich weit mehr: Denn die beiden Tenöre verstanden es ausserdem mit dem Publikum in einen Dialog zu treten. Alleine dieser Umstand weichte die oftmals steife Atmosphäre klassischer Konzerte eindrücklich auf. Und gerne zitiere ich eine Zuhörerin nach dem Abend: «Ein phantastisches Konzert. Das wirkt jetzt noch sehr lange nach, und das war ein ganz besonderer Abend.» Diesem Statement kann sich mit Bestimmtheit der grosse Teil der Zuhörer anschliessen. Und wer diesen besonderen Konzertabend verpasst hat, bekommt hoffentlich dank Kurt Gautschis gutem Kontakt zu den Tenören das nächste Jahr erneut die Gelegenheit, ein solches Konzert live erleben zu dürfen.



Pfarrer Kurt Gautschi (links) im Gespräch mit Swiss Tenor Enrico Orlandi.

Zürcher Gebäudeversicherungsprämie bleibt die tiefste der Schweiz

Die Versicherungsprämien für Gebäude im Kanton Zürich bleiben im Jahre 2012 unverändert tief. Der gesunde Finanzhaushalt der Gebäudeversicherung Kanton Zürich verfügt über die notwendigen Mittel, um auch grosse Schadenereignisse bei Naturereignissen und Feuer bewältigen zu können.

160 Franken jährlich für einen Gebäudewert von 500 000 Franken

Die Prämie der Gebäudeversicherung Kanton Zürich (GVZ) für das Jahr 2012 setzt sich aus der Versicherungsprämie von 22 Rappen und der Brandschutzabgabe von 10 Rappen pro 1000 Franken zusammen. Die Prämie beläuft sich zum Beispiel für ein Einfamilienhaus mit einem Versicherungswert von 500 000 Franken auf 160 Franken im Jahr. Die Prämie wird unverändert seit dem Jahr 2003 erhoben. Mit 0,32 Promille ist dies die tiefste Gebäudeversicherungsprämie in der Schweiz.

Mit der Versicherungsprämie wird die Neuwertdeckung der Gebäude im Kanton Zürich bei Feuer- und Elementarschäden gewährleistet sowie die Finanzierung der limitierten Erbebedeckung sichergestellt. Für die Erdbebenversicherung wird wiederum auf einen rechtlich zulässigen Zuschlag von 0,05 Promille zur ordentlichen Prämie verzichtet. Der Versicherungsindex bleibt gegenüber dem laufenden Jahr ebenfalls unverändert auf 1025 Punkten.

Die Brandschutzabgabe dient der Finanzierung des präventiven und abwehrenden Brandschutzes. Etwa die Hälfte der Brandschutzabgabe wird als Kostenanteil an Gemeinden für die Infrastruktur der Feuer-

wehren und an private und öffentliche Brandschutzmassnahmen ausgerichtet.

Im zu Ende gehenden Jahr dürften sich Brandschäden etwa im Rahmen des langjährigen Mittels von knapp 40 Millionen Franken ergeben. Bei den Elementarschäden ist der Kanton Zürich im Sommer von drei grösseren Elementarschäden betroffen worden:

- Am 7. Juli 2011 zog ein Hagelzug über den südlichen Teil von Horgen, was zu rund 1550 Schadenfällen führte.
- Am 13. Juli 2011 zog ein Unwetter mit Hagel und Sturm über den Bezirk Dietikon und streifte noch die angrenzenden Bezirke. Zusammen sind rund 4250 Schadenfälle zu verzeichnen.
- Am 27. Juli 2011 führte ein starker Regen über Rütli, Wald und Dürnten zu Überschwemmungen, was in rund 400 Schadenfällen resultierte.

Die GVZ rechnet aufgrund dieser und anderer Elementarereignisse mit einer Schadenssumme von rund 30 Mio. Franken (Stand Ende November 2011). Diese Summe liegt deutlich höher als die Durchschnittswerte der letzten zehn Jahre. Dank den finanziellen Reserven der GVZ kann auf eine Prämienhöhung verzichtet werden.

Angemessene Reserven sorgen für Sicherheit und Konstanz

Grössere Naturereignisse können Schadenssummen von mehreren hundert Millionen Franken verursachen. Mit Reserven von über einer Milliarde Franken und Rückversicherungen kann die GVZ ihren Verpflich-

Die Gebäudeversicherung Kanton Zürich (GVZ) versichert alle Gebäude im Kanton gegen Brand- und Elementarschäden. Im gesetzlichen Auftrag und zur Prävention erfüllt sie in enger Zusammenarbeit mit den Gemeinden das Feuerwehrwesen und die Feuerpolizei. Die GVZ ist ein öffentliches Unternehmen des Kantons Zürich in der Form einer selbständigen öffentlich-rechtlichen Anstalt. Sie arbeitet nicht gewinnorientiert und beansprucht weder Staatsgarantie noch Steuergelder.

tungen ohne grossen Substanzverlust nachkommen. Mit dem unveränderten Prämienersatz wird im nächsten Jahr mit Prämieinnahmen von rund 139 Mio. Franken gerechnet. Dazu kommen diverse Erträge, gesamthaft führt dies zu einem Ertrag von 161,8 Mio. Franken. Demgegenüber stehen Aufwendungen von total 157 Mio. Franken. Diese bestehen hauptsächlich aus prognostizierten Feuer-/Elementarschäden von 61,5 Mio., Rückversicherungsprämien von 18,5 Mio., Beiträge/Subventionen von 22,6 Mio., dem Personalaufwand von 25,4 Mio., übriger Aufwand von 23,8 Mio. und Abschreibungen im Umfang von 5,2 Mio. Franken. Das Betriebsergebnis sieht einen Gewinn von 4,8 Mio. Franken voraus. Die Budgetierung der Brand- und Elementarschäden basiert auf einem indexierten 10-Jahres-Durchschnitt, wobei bei den Naturereignissen grössere Abweichungen nicht voraussehbar sind, wie die Unwetter im Sommer 2011 exemplarisch zeigten.

Conrad Gossweiler, Direktor GVZ

Anderswo

«Gipfeltreffen» Fällanden – eine Gesprächs- und Aktivierungsrunde für Menschen mit Gedächtnisschwierigkeiten

Menschen mit Gedächtnisschwierigkeiten oder einer beginnenden Demenz brauchen in ihrem Alltag Unterstützung, um mit den Folgen ihrer Einschränkungen besser umgehen zu können. Die beeinträchtigten, kognitiven Fähigkeiten sollen gefördert oder stabilisiert werden. Ein wichtiges Ziel von Betreuungs- und Therapieangeboten ist daher, die bestehenden Fähigkeiten zu erhalten oder zu fördern. Menschen mit einer Demenz sollen in ihrem Alltag möglichst lange selbstbestimmt und in die sozialen Strukturen integriert leben können.

Die Angebote «Gipfeltreffen», wie sie in Wald ZH seit 2009 und seit 2010 in Regensdorf bestehen und ab 2012 auch in Fällanden angeboten werden, sind Gruppenangebote für Menschen mit Gedächtnisschwierigkeiten. Wie es der Name sagt,

ist es so ernsthaft wie ein Treffen wichtiger Persönlichkeiten, aber auch so gemütlich, wie sich bei Kaffee und Gipfeli zu treffen. Die Gruppe in Fällanden wird sich jeweils montags um 11 Uhr im Pfarreizentrum treffen. Gegen 12 Uhr wird die Gruppe in der Cafeteria im Alterszentrum Sunnetal ein gemeinsames Mittagessen geniessen. Das anschliessende Nachmittagsangebot bis etwa 16.30 Uhr wird mit diskutieren, sich gemeinsam austauschen, philosophieren, sich erinnern oder auch mit Gedächtnisspielen und weiteren Spielen ausgefüllt sein, neben kreativen Betätigungen, Bewegung, Singen und Musik. Die inhaltliche Ausgestaltung richtet sich nach den Interessen, Stärken und Ressourcen der Teilnehmenden, um ihre Fähigkeiten gezielt zu unterstützen. Auch das Gipfeltreffen Fällanden wird von zwei ausgewie-

senen Aktivierungstherapeutinnen geleitet und von einer ehrenamtlichen Mitarbeiterin unterstützt.

Die Kosten des Gruppenangebotes betragen pro Nachmittag Fr. 45.–, die Kosten für das Mittagessen werden zusätzlich etwa Fr. 15.– betragen und direkt von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern bezahlt. Das Pfarreizentrum Fällanden an der Sunnetalstrasse 4 stellt uns den sehr schönen Schulraum im Erdgeschoss zur Verfügung. Als Trägerschaft führt das Forum für angewandte Gerontologie FaG (www.forum-Gerontologie.ch) die administrativen Arbeiten durch und unterstützt alle drei «Gipfeltreffen» ideell. Eine Defizitgarantie für 2 Jahre wurde von der Stiftung FaG zugesichert.

Interessierte melden sich bitte unter 044 980 29 09 oder mosticher@bluewin.ch

Ein Kaffeeduft über Ebmingen

Die Mikro-Rösterei Black&Blaze hatte ihr Grand Opening für das Publikum

Aus dem Rosenhof in Ebmingen drang Rauch; aber keine Angst, die vor der Mikro-Rösterei Black&Blaze aufgestellte Festbestuhlung und Vespa-Ape mit kompletter Küche für die Würste signalisierten, dass eine Veranstaltung abgehalten wurde und es sich nicht um unerwünschten Rauch vom Löschen handelte.

Christoph Lehmann

Claude Stahel, der Kaffee-Röster von Ebmingen, Kaffeeliebhaber und Inhaber von Black&Blaze, lud zum grossen Eröffnungsfest seines Ladens, und die Leute folgten seinem Aufruf recht zahlreich. Freunde, aber auch viele Ebminger, nutzten die Möglichkeit, einmal dabei zuzuschauen, wenn Kaffee frisch geröstet wird und danach auch gleich genossen werden kann. Die kleinen Gäste konnten dem schwarzen Getränk weniger Freude abgewinnen, machten indes grosse Augen, als die Kaffeebohnen aus den grossen Säcken von aller Welt im Röstsieb umherkullerten. Die Erwachsenen andererseits genossen die schwarze Pracht in ihren Tassen und fachsimplen fast wie an



Show-Rösten mit Claude Stahel.

(Fotos: cl)

einem Weinseminar über die verschiedenen Blends (Mischungen) von Kaffeebohnen. Das von Claude Stahel bereitgestellte Bier

für die Festgemeinde hatte einen schweren Stand, und man bevorzugte ganz eindeutig das frisch zubereitete «kleine Schwarze».



Auch kleine Augen staunten darüber, wie Kaffee entsteht.



Die Vespa-Ape mit Kücheneinrichtung – Originalität auf kleinstem Raum.

Info

Adventsserenade und Adventsfenster beim Chinderhuus Muur in Maur

21. Dezember 2011, 18.15 Uhr

Am Mittwoch, 21. Dezember 2011, öffnet sich um 18.15 Uhr das Adventsfenster des Chinderhuus Muur in Maur. Trompetenschüler/-innen von Christian Bruder sowie Saxophon- und Klarinettenschüler/-innen von René Vogelbacher umrahmen diesen Anlass mit weihnächtlichen Klängen. Dauer etwa 20 Minuten.

Die mit viel Liebe gestalteten Adventsfenster in Maur laden wie jedes Jahr zum Innehalten und Verweilen ein. Lassen Sie sich mit den weihnächtlichen Klängen auf das bevorstehende Fest einstimmen. Nach dem Konzert sind Sie herzlich zu einem Glas heissen Punsch oder Glühwein in den Räumlichkeiten des Chinderhuus Muur eingeladen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Lehrpersonen, Schulleiter und Verwaltung der Musikschule Maur wünschen Ihnen frohe Weihnachten und einen guten Start ins 2012.

Musikschule Maur:
René Vogelbacher, Schulleiter

Heutschi & Partner: Farbtupfer im Dorfkern

Architekt Heinz Heutschi bringt Farbe ins Dorf

Im Telefonbuch unserer Region sind rund 80 Architekten aufgeführt. Doch nur einige wenige haben einen Firmensitz in Maur und sind noch zusätzlich hier tätig. So Heinz Heutschi aus Binz. Als Präsident des Ortvereins Binz-Ebmatingen kennt er sich hier hervorragend aus. Ein Mann, der sich geschäftlich wie privat voll für unsere Region einsetzt.

Sandro Pianzola

Begegnet man Heinz Heutschi, lernt man einen ruhigen, besonnenen Mann kennen, der sich bei seiner Konversation auf das Wesentliche konzentriert. So ist er privat wie auch geschäftlich. Und das macht ihn so sympathisch. Wer ihn näher kennt oder kennenlernt, entdeckt an ihm doch so manches, was ihn als Person noch spannender macht.

Seine heutige Firma, Heutschi & Partner Architekten HTL, wurde 1930 vom Architekten A.E. Bosshard gegründet. Die industrielle Ausrichtung der Arbeiten beinhaltete damals die Gestaltung der Maschinenfabrik Rüti sowie das Sulzer-Areal in Winterthur. 1986 war Heinz Heutschi als Partner für das Weiterführen des Architekturbüros vorgesehen, und ab 2004 offenbarte sich dies auch mit der Änderung des noch heute gültigen Firmennamens. Seine früheren Bauten beinhalten zum Beispiel auch die Wirtschaftsprüfungsfirma Price-WaterhouseCoopers (PWC) oder die ZKB am Tessinerplatz in Zürich, inkl. dem angrenzenden Hotel Ascot.

GGA-Maur-Gebäude

In unserer Region schuf Heinz Heutschi einen Bau, der jedem schon aufgefallen ist. Das Gebäude, in dem die GGA Maur in Binz arbeitet. Der imposante Metallglasbau ist ein Werk, das sehr gut in den Ortsteil Binz eingebettet ist. Die Luftigkeit mit dem vielen Glas bietet den darin Arbeitenden wie auch Nachbarn und Anwohnern einen erstaunlich guten Ausblick in das Zürcher Oberland. Und jeder, der von Fällanden nach Binz hochfährt, wird durch den gut ersichtlichen Schriftzug der GGA Maur auf die Firma aufmerksam. Der an-



Heinz Heutschi zeigt die drei Baustile beim Gebäude in Maur.

(Fotos: pi)

fangs gelernte Hochbauzeichner erinnert sich: «Wir haben den Komplex mit zwei Wohnhäusern hinter dem Geschäftsgebäude so geplant, dass er sich optimal in den Ortsteil Binz einpasst und der Raum möglichst geschützt vom Strassenlärm genutzt werden kann.» Der Bau, der 2008 fertiggestellt wurde, ist heute eines der bedeutendsten Geschäftsgebäude unserer Region.

Farben im Maurer Dorfkern

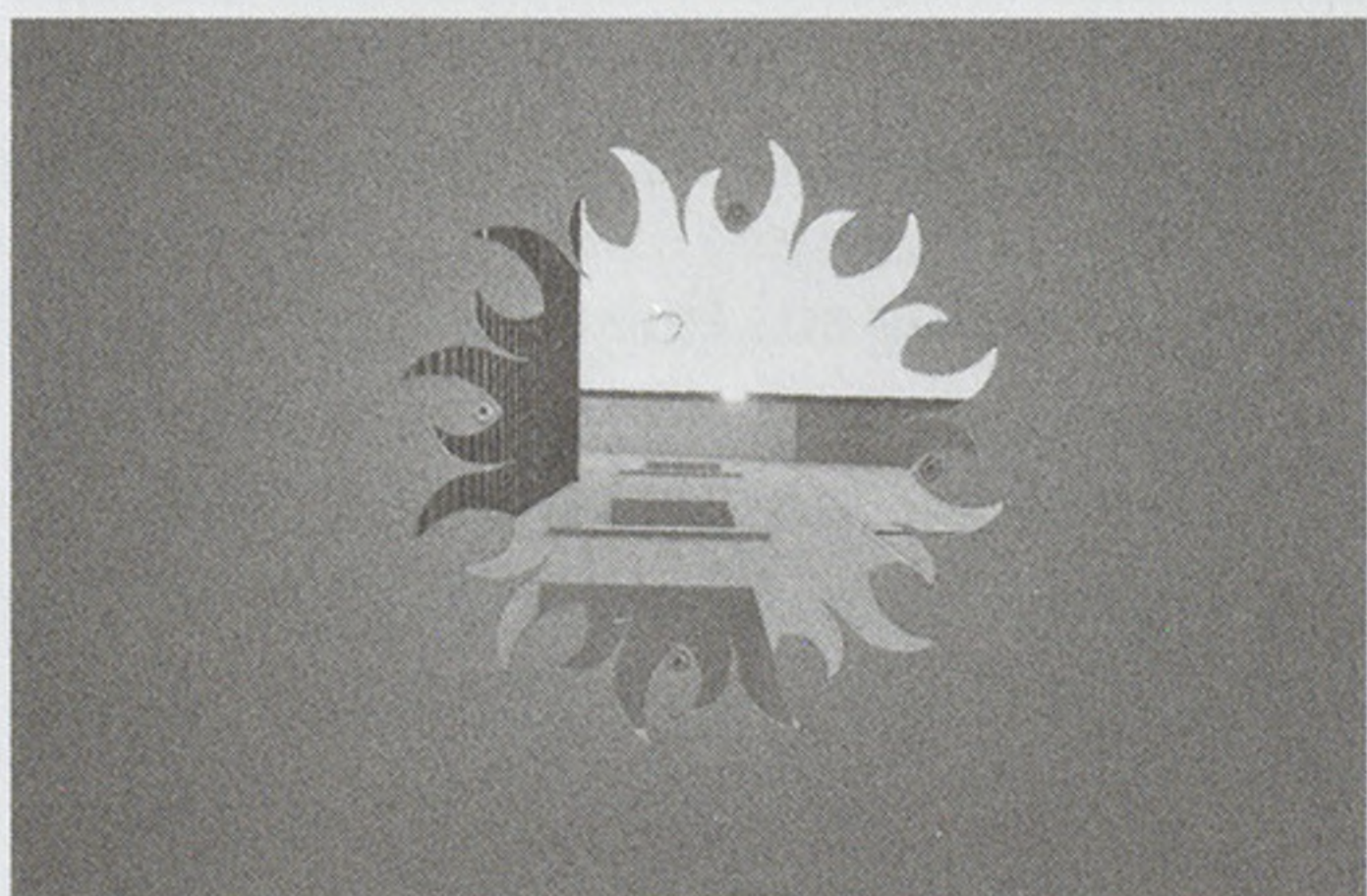
Eine seiner neusten Arbeiten schloss Heinz Heutschi vor wenigen Wochen im Dorfkern von Maur ab. Einigen mag die Arbeit in dem Sinne aufgefallen sein, weil zwei Farben an den beiden Gebäuden den Dorfcharakter etwas bunter erscheinen lassen. Dabei bilden die beiden Farben Violett und Rot den Mittelpunkt. Die beiden Farben für die Holzfassade sind zwei Farben aus einem gesamtheitlichen Farbenschema. Die Farben, die im Büro von Heutschi noch oberhalb des Schrankes in der Sitzungsecke ausgestellt sind, entsprechen dem neusten technischen Stand und den heutigen Anforderungen an Ökologie und Langlebigkeit. Bei der Gestaltung der verschiedenen Gebäudevolumen und den zusätzlichen Accessoires beweist Heinz Heutschi erneut, dass er mit einem gewissen Mut die Moderne in ein bestehendes Dorfbild integrieren kann. Wer die beiden Gebäude genauer betrachtet, entdeckt in vielen kleinen Details das Spezielle. Das, was eben Heinz Heutschi auch privat auszeichnet.

Als Heinz Heutschi mit seiner Familie nach Binz zog, wussten er und die Familie, dass sie sich hier im Dorf einbringen wollen. So wurde er Präsident des Ortvereins Binz-Ebmatingen und bringt sich zusätzlich in vielen sozial ausgerichteten Projekten ein. «Hier bin ich zu Hause, und da will ich mich auch einbringen», meint der vierfache Familienvater. Und diese Sozialkom-

petenz hat er auch seinen Kindern – alle im Altersbereich von 21 bis 26 Jahren – vorgelebt. Dass alle vier heute noch gerne in Binz ein (zusätzliches) Zuhause haben, beweist, dass ihm und seiner Frau der Familiensinn nicht nur auf dem Papier wichtig ist.

In der Freizeit liebt Heinz Heutschi die Geschwindigkeit, und er ist ein Mitglied in einem Wassertöff-Club. Er ist aber nicht nur auf dem Wasser einer der Schnellsten, auch auf dem Asphalt weiss er dank seiner Rennlizenz, was Geschwindigkeit bedeutet. Sein VW Golf mit violetten Rückspiegeln und einer violetten Front ist in der Gegend vielen bekannt. Der schwarze, tiefergelegte Serienwagen aus Wolfsburg ist in dem Sinne ein Wolf im Schafspelz. Als Beifahrer bekommt man gefühlsmässig jedes Kieselsteinchen auf der Strasse mit und kann ansatzweise erkennen, dass das Fahrwerk auf der Strasse «klebt». Aber nicht nur vier Räder mag er. Beim Zweirad, das er immer bei Boller im Service hat, ist genügend PS-Power vorhanden. Die «V-Max 1700» ist ein Motorrad, welches das Herz so manchen Töfffans höher schlagen lässt.

Wo Heinz Heutschi die Geschwindigkeit einsetzen muss, weiss er genau. «Wir bauten genauso schnell, wie ich sonst sein kann», meint er mit einem Lächeln in den Mundwinkeln. Und das kann sehr schnell sein!



Ein Sonnendach: Feine und kleine Details, welche die Arbeiten von Heinz Heutschi auszeichnen.



Moderne Bauart mit interessanter Farbgebung im Dorfkern von Maur.

Erster Hundeweihnachtsmarkt in Binz

Ein voller Erfolg, die Besucher kamen von nah und fern

In Binz wurde der erste Hundeweihnachtsmarkt ein voller Erfolg. Hundefreunde kamen von nah und fern und fanden den Anlass prima.

Sylvia Lustenberger

Anscheinend war die Idee zu einem Hundeweihnachtsmarkt gar nicht verkehrt. Wie sonst hätten so viele Leute den Weg mitsamt ihrem Vierbeiner am 3. Dezember nach Binz gefunden? Liegt ja nicht grad am Weg der «Hündeler». Na ja, geholfen hat sicher die publizistisch gut platzierte Werbung von der Mitinitiatorin Helene Gerber aus Binz. Das ist ja ihr Metier. Nicht nur in der Maurmer Post, sondern auch in «20 Minuten» und anderen Publikationen wurde der Hundeweihnachtsmarkt angekündigt.

Eine Marktlücke entdeckt

Anscheinend haben die Initiantinnen des Hundeweihnachtsmarktes eine Marktlücke entdeckt – wie anders wäre der Besucherzustrom zu erklären? Möglich war der Anlass, weil die Hundeschule Concanis von Diana Gut die Lokalitäten zur Verfügung stellte. In der Tenne, wo Brennholz gestapelt wird, fanden die Marktstände Platz. In einem Unterstand unweit davon die kleine Festwirtschaft mit Getränken und Speisen, die das Herz erwärmten. Hundefreunde aus dem ganzen Kanton und noch von weiter weg reisten an.

Info

Geschenk & Hund

reformierte
kirche maur



Geschenk & Hund
Adventsfeier für alle, die Lust dazu haben

Im KGH Gerstacher am 23. Dez 2011, 15-17 Uhr. Ohne Anmeldung. Keine Kosten. Kollekte.
Verantwortlich: Pfarrer René Perrot 044 980 13 78



Die Initiantinnen Helene Gerber (links) und Astrid Kiesewetter.

(Fotos: sl)

Swarovski-Kristall-Armbänder

Vom Samichlaus-Wärmerpulli bis zum glitzernden Swarovski-Halsband gab es alles zu kaufen, auch gesunde Hundeguetsli ohne Farbstoffe und so... Ob der kleine Hund am Samichlaus-Pullover mit Kaputze wirklich Freude hatte, war bei der Anprobe nicht auszumachen. Ganz sicher Freude hatten die Kinder am Samichlausbesuch. Er hatte für jedes Kind eine Über-

raschung in seinem Sack. Egal, ob sie ein Sprüchlein konnten oder nicht. Die meisten hatten sowieso nur Augen für die Hunde und die angebotenen Artikel.

Hundecoiffeuse und Fernsehen

Nicht nur die Hundecoiffeuse aus Uster fand Interessenten, auch ein Kamerateam des Privatsenders RTL war da. Das war sicher eine sehr gute Reklame für die Hundeguetsli von Helene Gerber und Astrid Kiesewetter aus Binz. Die beiden werden auch nächstes Jahr einen Hundeweihnachtsmarkt organisieren.

Eine Adventsfeier für alle, die Lust dazu haben

Kirchgemeindehaus Gerstacher
am 23. Dezember 2011, 15 bis 17 Uhr

Kurz vor Weihnachten noch ein Anti-stressprogramm für alle, die Lust darauf haben. Einfach einmal zwei Stunden weg von wehmütigen Anwandlungen. Einfach sein. Adventliche Geschichten hören, ein bisschen Musik, Adventslieder zum Mitsingen oder -brummen und eine schön dekorierte Zvieritafel vor sich. Können Sie sich das vorstellen? Dann ist unser Angebot etwas für Sie. Seien Sie herzlich willkommen! Eine Anmeldung ist nicht nötig, und Kosten entstehen Ihnen keine. Wir freuen uns, wenn Sie am Ausgang eine Kollekte geben können.

Pfarrer René Perrot

Hinweis: Apéro plus zum Adventsfenster
Nr. 23 von 17.30 bis 19 Uhr



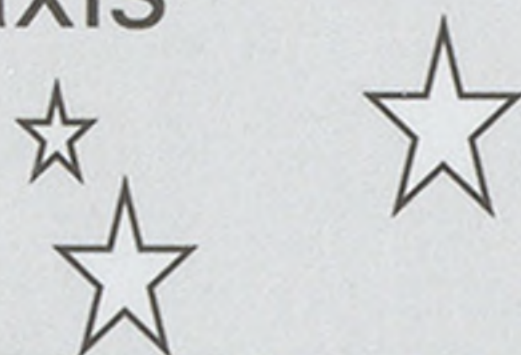
Der Kleine hatte mehr Respekt vor dem Samichlaus als vor den vielen Hunden.



Noch keine
Geschenkidee?
Überraschen Sie Ihre
Liebsten mit einem
Geschenkgutschein für eine
Fusspflegebehandlung

pedi-fuss Fusspflegepraxis

Sonja Litschi, dipl. Fusspflegerin,
Bachtobelstrasse 24, 8123 Ebmatingen
Tel. 078 795 56 72 S.Litschi@gmx.ch



Der

Förderverein Pro Spitex Maur

dankt den Mitgliedern und Gönnern
für die finanzielle Unterstützung
und wünscht mit dem

Spitex-Team

allen Gemeindewohnerinnen und
Gemeindewohnern
schöne Festtage und einen guten Rutsch
ins neue Jahr.



Ein herzliches Dankeschön für die
Treue und das Vertrauen!

Wir wünschen Ihnen schöne Festtage
und ein glückliches neues Jahr.

Ihr Coiffeur-Neuhof-Team:

Margrit Kalt, Nadia Rosenberg, Marcella Verrone

Coiffeur Neuhof
bei der Post, 8124 Maur
Telefon 044 980 28 75

NEUHOFF
COIFFEUR



SEHEN • HÖREN • ERLEBEN

Bindschädler

Kompetent in Beratung
und Service!



Zürichstrasse 123a
8123 Ebmatingen

Telefon 044 980 30 40
www.bindschaedler.ch

Ihr Fachgeschäft in Ihrer Nähe!

Das passende Geschenk!

PARTNERMASSAGE

Gutschein für 2 Personen (60 Minuten für CHF 200.-)

Wir massieren Sie und Ihren Partner gleichzeitig in
einer Kombination von Klassischer- und Fussreflex-
zonen-Massage. Geniessen Sie die Zeit zu zweit!

Vita Health

Gesundheitspraxis

Zürichstrasse 108, Ebmatingen, www.Vita-Health.ch

Judith Meier
Dipl. Masseurin

Bettina Staub
Dipl. Fussreflexzonen-Therapeutin

Mobile 076 374 60 89

RAU

arabella

SONNENSCHUTZ • WETTERSCHUTZ

Permanente Ausstellung

nach tel. Voranmeldung

- Wintergartenbeschattungen
- Sonnenstoren
- Lamellenstoren
- Rolladen
- Jalousieladen



Baumetall E. Knöpfe, Pfaffensteinstrasse 64

8118 Pfaffhausen, Tel. 044 825 00 14

Die Maurmer Post über die Festtage

Die *Maurmer Post* macht während der Festtage eine
Sendepause.

Die **letzte** Ausgabe im Jahr 2011 erscheint am
23. Dezember. Die **erste** Ausgabe im Jahr 2012
finden Sie am **Freitag, 13. Januar**, in Ihrem
Briefkasten.

Redaktionsschluss ist jeweils am Freitagabend vor
der betreffenden Ausgabe.

Maurmer Neujahrsblätter 2012

Das Thema Jugend steht im Zentrum

Die Maurmer Neujahrsblätter 2012 sind dem spannenden und vielschichtigen Thema «Jugend» gewidmet. Die 25. Ausgabe der MNB wird am Neujahrsapéro der Kulturkommission vom 2. Januar 2012 präsentiert.

Das Redaktionsteam der MNB hat sich im laufenden Jahr dem höchst spannenden Thema «Jugend» verschrieben. Diese Herausforderung ist derart vielschichtig, dass wir längst nicht alle Facetten, welche es dazu gäbe, beleuchten konnten. Dennoch, oder vielleicht gerade deswegen, ist die diesjährige Ausgabe so umfangreich wie noch nie in den vergangenen 25 Jahren ausgefallen.

Jugend bedeutet Zukunft, Gegenwart und Vergangenheit zugleich. Entsprechend haben Alt und Jung zum Werk beigetragen. Vor allem die Jugendlichen haben markante Spuren gelegt und sich kräftig engagiert, dass es eine Freude war. So finden wir in der bisherigen Ausgabe als Novum zwei Fotoromane von Jugendlichen. Diese neue Ausdrucksform heutiger Jugend hat sich eine Sekundarschulklasse der Looren zum Thema Liebe und zum Thema berufliche Zukunft ausgewählt. Neu und spannend ist auch das

Projekt unseres Heimweh-Maurmers Richard Reich, bekannter Journalist und Schriftsteller. Er ist Initiant des schweizerischen Projektes «Schulhausroman» und hatte schon lange zum Ziel, mit Maurmer Schülern Erzähltexte zu schreiben mit Schauplätzen, welche uns allen bekannt vorkommen. Entstanden ist der MauRoman, eine Vorstudie zu einem hoffentlich noch kommenden grösseren Werk. Spannend sind auch die zahlreichen Gedanken von Schülerinnen und Schülern aller Alterskategorien zum Thema Freundschaft und Liebe. Sie sind in kurzen Sätzen über das ganze Heft verteilt. Die Jugend berichtet uns auch über die Pfadibewegung, die in Maur grosse Bedeutung hat. Das wiederkehrende Thema Kunst und Kultur konnte natürlich auch mit jungen Talenten besetzt werden. Auch das etwas andere Umschlagbild der MNB wurde vom jungen Ebmatinger Dominik Langloh gestaltet.

Mit den Augen der Erwachsenen erleben wir zahlreiche Erinnerungen an frühere Zeiten. Ausgewanderte, Eingewanderte, Zurückgekehrte denken zurück an ihre Jugend in Maur. Ein geschichtlicher Artikel stellt Betrachtungen an, wie es um 1900 um die Jugend in Maur bestellt war. Dass sich die Jugend selber stets wandelt

und die Welt verwandelt, wird geschichtlich philosophisch abgehandelt. Schliesslich kommt in diversen Artikeln die Beziehung der Erwachsenenwelt zur Jugend in gesellschaftlich-politischer Hinsicht zur Sprache, als Aufgabe und Chance; dies aus der Optik von Gemeinde und Kirche. Betrachtungen über Kindererziehung und -betreuung früher und heute runden das Thema ab.

Wieder mit einem Wettbewerb

Weil die Teilnahme am erstmaligen Wettbewerb sehr erfreulich war, wird auch in der kommenden Ausgabe aufmerksames Lesen der Texte mit attraktiven Preisen belohnt.

Der von der Gemeinde spendierte Neujahrsapéro findet am 2. Januar 2012, um 11 Uhr im Singsaal des Schulhauses Aesch statt. Jedermann ist herzlich eingeladen und willkommen. Nach diesem Datum können die Neujahrsblätter an folgenden Stellen gratis bezogen werden: Gemeindeverwaltung, Bibliotheken Aesch, Ebmatingen und Maur, Kirchgemeindehaus Gerstacher, ggaMaur (Binz), David-Herrliberger-Sammlung (Burg Maur).

Für die Redaktion Maurmer Neujahrsblätter:
Thomas Brender

Gewerbeverein Maur lud zum Adventsfensterapéro

cl. Das Adventsfenster in der Sagi Maur trägt die Nummer 13. Gestaltet hat es vor allem Gabi Wüthrich vom Gewerbeverein Maur, und angesprochen auf die ein wenig vorbelastete Zahl meinte man beim Gewerbeverein, dass diese im Jahr 2012 sicher Glück bringen würde. Vor der Mühle hat der Gewerbeverein zum ersten Mal ei-

nen Wurstgrill aufgestellt, und Leo Häfliger vom Gewerbeverein versuchte dort «bella figura» zu machen. Die zahlreichen erscheinenden Leute, Freunde und Mitglieder des Gewerbevereins Maur fanden auf jeden Fall Gefallen an den Würsten und an dem von Stephan Rupper hinter der Mühle-Foyer-Bar ausgeschenkten Wein.

Vor der Mühle waren sich einige Besucher nicht ganz im Klaren darüber, ob nun das Adventsfenster im ersten Stock der Mühle oder dasjenige in der Sagi vom Gewerbeverein gestaltet worden sei. Die Missverständnisse wurden aufgeklärt, und man war sich schnell einig, dass beide Adventsfenster gut gelungen sind.



Adventsfenster in der Sagi Maur; powered by Gewerbeverein Maur.



Im Foyer der Mühle ist Stephan Rupper aktiv hinter der Bar.

(Fotos: cl)



Malergeschäft + Bodenbeläge

Renovationen Unterhalt
Fassaden Verputze
Tapezierarbeiten
Teppich PVC Laminat

Parkett verlegen
pflegen
schleifen
ölen

Alter Fällanderweg 1
8123 Ebmatingen
Tel. 044 980 36 69
E-Mail: hangartner1@bluewin.ch
www.malerhangartner.ch

Mit der Natur
Berger's
Hof-Lädeli
Leben für morgen

Obst – Gemüse – Beeren – Brot

Frischer Freiland-Nüsslisalat Verschiedene Backwaren

Familie Berger
Wannwis, Eggstrasse 174, 8124 Maur
Telefon und Fax 044 980 01 68
www.bergerhof.ch

ASM

Andreas Schnetzer
Malergeschäft

Binzstrasse 1
T 044 980 34 30
CH-8122 Binz
www.schnetzer.ch

Malerarbeiten
Bodenbeläge

Ihr Maler mit Pinselspitzengefühl.
Für kleine und grosse Aufträge.

SPORT PFISTER

Skilanglauf: seit 38 Jahren die Nr. 1 im Kanton!

LL/SKI/SB: Zuerst mieten, testen, dann kaufen.

Bei uns jetzt Ski und Snowboard mit 20%
8610 Uster, Industriestrasse 3-5,
direkt im SBB-Bahnhof Nord, mit 20 Parkplätzen,
044 942 44 00, www.sportpfister-uster.ch

swissplex

Plexiglas und Kunststoffverarbeitung

"Kunststoff in Bestform"

Plexiglas++ Zuschnitt nach Mass
Plexiglas++ Möbel / Vitrinen und Regale
Plexiglas++ Bilderrahmen / Einrichtungen
Plexiglas++ Technische Kunststoffteile
Plexiglas++ Schutz- Abdeckhauben
Plexiglas++ Modellbau / Prototypen
Plexiglas++ Sonderanfertigungen

Swissplex GmbH, Lohwisstr. 34, 8123 Ebmatingen
Telefon 044 980 01 01, Fax 044 980 00 44
info@swissplex.ch, web: www.swissplex.ch

Silvester-Menu

Aperitif della casa

Antipasto all'italiana

Bis di Pasta

Crespelle Fiorentina und Lasagne

Sorbetto Rosa

Rindsfilet an Steinpilzsauce

mit spanischen Kartoffeln und Gemüse

Dessert

zu Mitternacht

Lenticchia con Cotechino

Schweinswurst mit Linsen

«steht für viel Glück und Geld im neuen Jahr»

Preis CHF 95.-

Schürli

Ristorante Pizzeria

Feiern Sie mit uns Silvester «La grande serata italiana»

Musik-Vergnügen mit Piero, leibliches
Wohl und viel Unterhaltung!

Resevationen unter Tel. 044 980 21 34

Restaurant Schürli

Forchstrasse 113b
8127 Forch/Scheuren
www.restaurant-schuerli.ch
24.-27. Dezember 2011 geschlossen.



Hemden-Service/Stück Fr. 4.-

Wir holen die Hemden bei Ihnen ab, waschen
und bügeln diese, und in 3 Tagen sind wir
zurück. Oder haben Sie andere Wünsche?

Telefon/SMS 079 401 20 51
oder edichrobat@yahoo.de



Lutz Gartenpflege AG

Hell 190 • 8124 Maur
Telefon 044 380 00 08
www.der-gaertner.ch

BLUE CAB

Taxi- und Limousinenservice

079 354 93 48

Concanis

SKN-Kurse (obl. Hundehalterkurs)
Kurse für Junghunde, Familienhunde,
Erziehungskurse, Einzelunterricht,
Gruppenunterricht

Diana Gut Zürichstrasse 223
8122 Binz
Telefon/Fax 044 980 38 02
079 209 63 89

info@concanis.ch – www.concanis.ch

FAHRSCHULE

Motorrad-Kurse
jeden Samstag

Verkehrskunde-Kurse

Auto-Fahrschule

Termine nach Vereinbarung

MARTIN WUNDERLI
079/443 12 42

www.wuma.ch
wuma@ggaweb.ch

kyBoot Total



Die grösste Auswahl
finden Sie in
allen Grössen
bei uns
ab Lager

RAUSSER

Telefon 044 823 60 60 | Fax 044 823 60 66
Lohwisstrasse 50 | 8123 Ebmatingen
info@rausser.ch | www.rausser.ch

Amtliches

Gemeindeversammlung vom 12. Dezember 2011

Amtliche Publikation der Ergebnisse

Die Versammlung hat folgende Beschlüsse gefasst:

Politische Gemeinde

1. Voranschlag 2012 mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 7231 200.- und unverändertem Steuerfuss von 82%
Mit einer überwiegenden Mehrheit von Ja- gegen 3 Nein-Stimmen genehmigt.
2. Kredit von Fr. 220 000.- für die Entwicklungsplanung Looren
Einstimmig angenommen.

Rechtsmittel:

Gegen die Beschlüsse der Gemeindeversammlung kann wegen Verletzung von Vorschriften über die politischen Rechte und deren Ausübung innert 5 Tagen ab dieser Publikation schriftlich Rekurs beim Bezirksrat Uster, Amtsstrasse 3, 8610 Uster, erhoben werden.

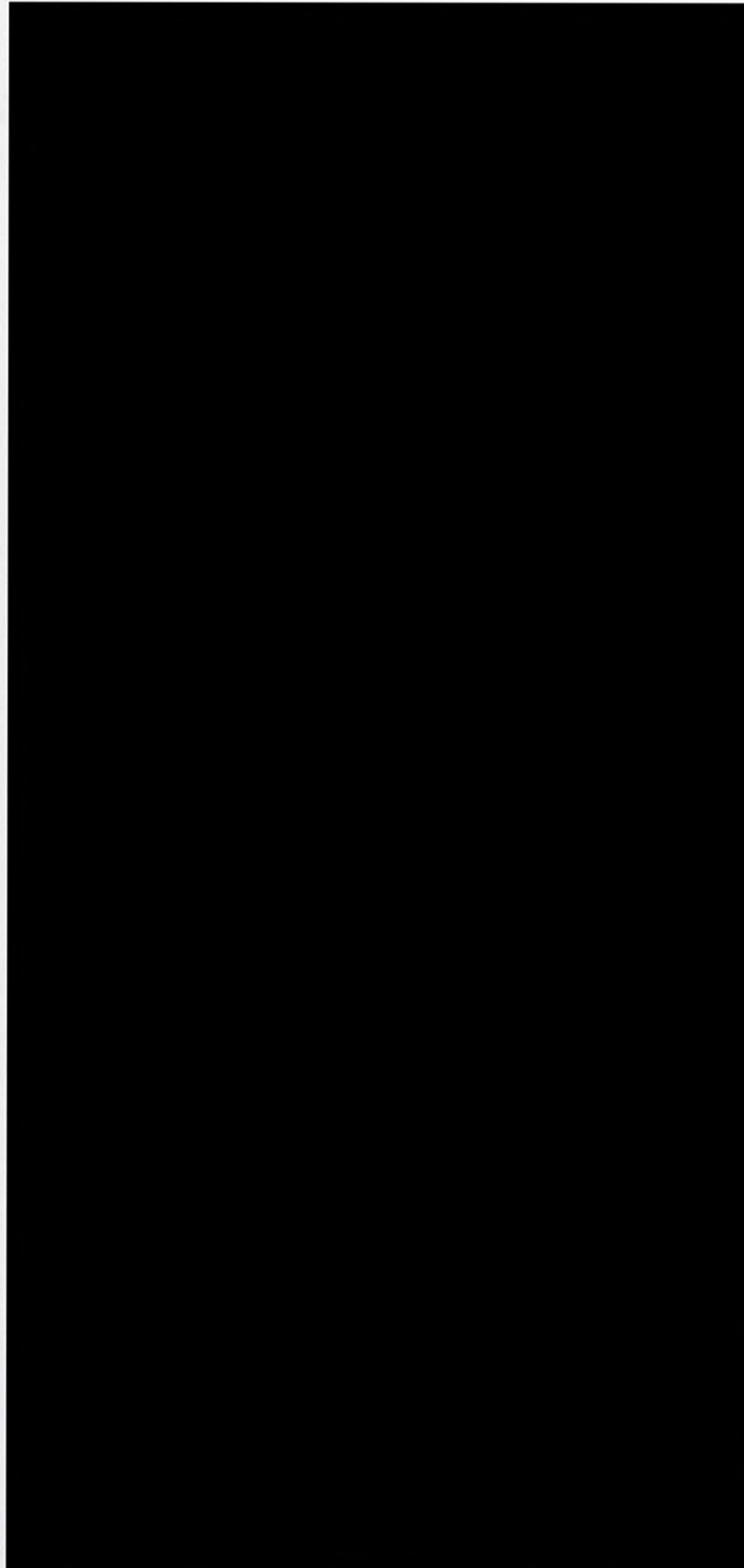
Im Übrigen kann gegen die Beschlüsse, gestützt auf § 151 Abs. 1 Gemeindegesetz (Verstoss gegen übergeordnetes Recht, Überschreitung der Gemeindezwecke oder Unbilligkeit), innert 30 Tagen ab dieser Publikation schriftlich Beschwerde beim Bezirksrat Uster erhoben werden. Die Kosten des Beschwerdeverfahrens hat die unterliegende Partei zu tragen.

Die Akten liegen ab 16. Dezember 2011 bis 16. Januar 2012 im Gemeindehaus (Schalter Einwohnerkontrolle) zur Einsicht auf. Ab Montag, 19. Dezember 2011, liegt das Protokoll der Gemeindever-

sammlung auf. Protokollberichtigungsbegehren sind in Form des Rekurses innert 30 Tagen ab Auflage schriftlich beim Bezirksrat Uster einzureichen.

16. Dezember 2011

Der Gemeinderat



Märtegge

Neu: Orientalischer Tanz in Maur!

Ab 11. Januar 2012, jeden Mittwoch, 18 bis 19 Uhr, für Anfängerinnen. Fr. 190.- pro Quartal, Probelektion gratis. Infos und Anmeldung: Cristina Alonso Erdogan, Tel. 079 475 58 75, cristina@bluemail.ch

Garagenparkplatz zu vermieten an der Eggstrasse 20 in Maur. Monatlich Fr. 130.-. Telefon 044 980 23 72.

Inserate

Burg und Mühle Maur

Am Samstag, 17. Dezember, laden wir unsere Besucher zu einer Führung durch die «Maurmer Kirchengeschichten» ein.

info@museenmaur.ch
www.museenmaur.ch



Hubi's Traumgewürz
und grosses Geschenke-Sortiment
bei:

Schatt Getränke, Maur
www.traumgewuerz.ch

**Francesco Monaco
Maler
Gütschstrasse 24
8122 Binz**

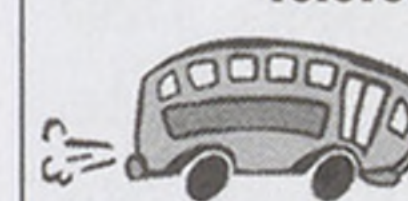
Telefon 044 887 71 81
Natel 079 441 36 06
www.malermonaco.ch

Flughafen Zürich, bitte...
Airport-Shuttle ab Fr. 40.-

pro Adresse. Taxi- & Limousinen-Service
Vorabend-Check-in, inkl. Kindersitze.

Porter-Service, Gepäckanhänger

Telefon/SMS/Combox 24-Std.-Service



079 401 20 51

edichrobot@yahoo.de

**FAHRSCHULE
HANS FRIEDEN
AUTO & MOTORRAD
VERKEHRSKUNDE
MOTORRAD-KURSE**



079 437 20 70

www.fahrschule-frieden.ch



Kirche St. Franziskus
Bachtelstrasse 13
8123 Ebmatingen
Telefon 044 980 18 21, Telefax 044 980 19 76
E-Mail-Adresse: sekretariat.eb@zh.kath.ch
Pfarradministrator: Dr. Fulvio Gamba
Mitarbeitender Priester: Pater Leo Müller SM
Diakon: Joachim Lurk
Sekretariat: Stella Maccioni
Öffnungszeiten Sekretariat:
Dienstag, Mittwoch und Freitag, 8.30–11.00 Uhr

Gottesdienste

4. Adventssonntag

Samstag, 17. Dezember 2011

16.00 Uhr, Eucharistiefeier,
Kapelle Forch

Sonntag, 18. Dezember 2011

10.30 Uhr, Eucharistiefeier
Kirche St. Franziskus

Kollekte: Winterhilfe, Zürcher Oberland

Agenda

Montag, 19. Dezember 2011

16.00 Uhr, ökumenische Weihnachts-
feier, Kapelle Forch

19.00 Uhr, Bussfeier,

Kirche St. Franziskus
19.00 Uhr, **keinen** Rosenkranz,
Kirche St. Franziskus

Mittwoch, 21. Dezember 2011

9.45 Uhr, ökumenischer Gottesdienst,
Kapelle Forch

Donnerstag, 22. Dezember 2011

9.15 Uhr, Wortgottesdienst,
Kirche St. Franziskus

Aus der Pfarrei

Die Sternsinger kommen

Das Sternsingen wird am Sonntag, 8. Januar 2012, durchgeführt. Wenn Sie einen Besuch wünschen, kommen sie auch gerne bei Ihnen vorbei, um Ihr Haus/Ihre Wohnung zu segnen und Ihre Spende für die Aktion «Klopft an Türen, pocht auf Rechte», diesmal zugunsten von Kindern aus Nicaragua, entgegenzunehmen.



Bitte melden Sie sich telefonisch im Sekretariat (Telefon 044 980 18 21), per E-Mail (sekretariat.eb@zh.kath.ch) oder schriftlich bis 30. Dezember 2011 an das kath. Pfarreisekretariat, Bachtelstrasse 13, 8123 Ebmatingen, an.

Erwachsenenbildung – auf neuen Wegen

Mehr als zwanzig Personen haben sich am Samstagmorgen, 12. November, von 9 bis 11 Uhr im Saal der Franziskuskirche eingefunden, um sich mit dem Thema **Der Umgang mit der Angst?** auseinanderzusetzen. Gegenüber früheren Angeboten der Erwachsenenbildung präsentierte sich dieser Anlass in einer neuen Form. Dies zeigte sich allein schon an der Art und Weise der Bestuhlung: So fand man sich nicht in einem Saal mit klassischer Bestuhlung und Referentenpult vor, sondern sass an Tischen, die in U-Form angeordnet einen Blickkontakt mit den Referenten und allen Teilnehmern/-innen ermöglichten. Dieser Bestuhlung entsprach der Versuch, nicht nur die Referenten reden zu lassen, sondern auch die Zuhörenden vermehrt in ein Gespräch mit einzubeziehen; ist doch gerade die Frage nach der Angst ein Thema, das uns alle existenziell betrifft. Eine Besonderheit war auch die Tatsache, dass nicht irgendwelche «Koryphäen» von aussen angefragt wurden, sondern die unserem Pfarrvikariat angehörenden Fachleute Dr. Dietmar Benke (Biologe) und lic. phil. Walter Gassmann für die beiden Impulsreferate gewonnen werden konnten. Mit Kompetenz und in verständlicher Sprache haben beide diese komplexe Thematik der Angst aus natur- bzw. geisteswissenschaftlicher Sicht spannend darzulegen gewusst und so eine anregende Diskussion lanciert. «Wir hätten noch lange über dieses Thema reden können. Die Zeit ist viel zu schnell verflogen», meinte eine Teilnehmerin am Ende der Veranstaltung. Ein Feedback, das die Kommission ermutigt, diesen neu eingeschlagenen Weg pfarreilicher Bildungsangebote weiterzuverfolgen. Einen besonderen Dank sei nochmals den beiden Referenten Dietmar Benke und Walter Gassmann zum Ausdruck gebracht.

Die Erwachsenenbildungskommission:
H. Gall, B. Benke, P. Röthlin, F. Gamba, J. Lurk

Weitere Informationen finden Sie im forum und unter: www.kath.ch/maur



Alle sind herzlich eingeladen zum

Gottesdienst

vom Sonntag, **18. Dezember,**
10 Uhr, Schulhaus Pünt, Maur.

Kontaktperson: Stefan Hardmeier
Telefon 044 980 49 58, www.feg-maur.ch

Notfalldienste

Ärztlicher Notfalldienst

Rufen Sie immer zuerst Ihren Hausarzt oder den nächsten Arzt an. Ist dieser nicht erreichbar, wählen Sie die Ärztenotrufnummer 0848 654 654.

Ärzte der Gemeinde Maur

Dr. med. P. Cunier
Rellikonstrasse 7, Maur
Telefon 044 980 32 31
Dr. med. U. Pachlatko
Leeacherstrasse 21, Ebmatingen
Telefon 044 980 21 21
E. Stössel, prakt. Ärztin
Tägernstrasse 17, Forch
Telefon 044 980 08 95

Zahnärztlicher Notfalldienst

Zürcher Oberland

Der Notfalldienst ist am Wochenende jeweils von Freitag, 18 Uhr, bis Montag, 6 Uhr, im Einsatz.

Der diensthabende Zahnarzt ist stets über Telefon 079 358 53 66 erreichbar.

Spitex Zumikon Maur

Gemeindekrankenpflege, Hauspflege und -hilfe, Krankenmobilen

Aeschstr. 8, 8127 Forch, Tel. 044 980 02 00,
info@spitex-zumikonmaur.ch. Büroöffnungszeiten: 8 bis 12 Uhr und nach Vereinbarung.

Impressum

Maurmer Post · Die Zeitung der Gemeinde Maur · Erscheint wöchentlich jeweils am Freitag · Auflage 5000 Exemplare

Redaktion dieser Ausgabe:
Sylvia Lustenberger, Hausacherstr. 12, 8122 Binz
Tel. 044 887 69 30, Fax 044 887 69 34

Redaktion der Ausgabe vom 23. Dezember:
Sandro Pianzola, Bachtobelstrasse 26,
8123 Ebmatingen
Tel. 044 577 02 64, Mobil 079 710 35 99
E-Mail redaktion@maurmerpost.ch
oder sandro.pianzola@maurmerpost.ch

Bitte alle Beiträge bis Freitag, 16. Dezember, 18 Uhr, im Postfach, 8123 Ebmatingen, oder bis Samstag, 18 Uhr, im Privatbriefkasten des zuständigen Redaktors abgeben.

Verantwortlich für die Redaktion:
Sylvia Lustenberger (sl), Binz (Chefredaktion)
Christoph Lehmann (cl), Maur
Sandro Pianzola (pi), Ebmatingen

Inserateannahme und -beratung:
Sylvia Lustenberger
Hausacherstrasse 12, 8122 Binz
Telefon 044 887 69 30, Fax 044 887 69 34
inserate@maurmerpost.ch

Annahmeschluss Freitag 17 Uhr

Satz, Bild und Druck:
FO-Fotorotar, ein Geschäftsbereich der
FO Print & Media AG, 8132 Egg,
Telefon 044 986 35 10, Fax 044 986 35 36
info@fo-fotorotar.ch, www.fo-fotorotar.ch



Zeiger

Informationen der
Evangelisch-reformierten
Kirchgemeinde Maur
www.kirchemaur.ch

Weihnachten studiert und erlebt

Vier Studierende der Theologie beugen Kopf und Herz über dem Kind in der Krippe.

Wie sieht Weihnachten bei Ihnen aus?

An Weihnachten wird bei den meisten Familien zusammen zu Abend gegessen, und dann werden die Geschenke ausgepackt. Das war aber nicht immer so. Die Geschenke kamen erst durch die Reformation um 1535 zum Weihnachtsfest, vorher wurde am Nikolaustag geschenkt. Martin Luther, der deutsche Reformator, wollte das Interesse der Kinder von der Heiligenverehrung des Sankt Nikolaus auf Jesus Christus lenken. Wie ist das heute? Hat Martin Luther noch heute Erfolg mit seiner Taktik?

Religiöse Erziehung wird oft abgescho- ben auf Institutionen wie die Kirche oder die Schule. Eltern haben das Gefühl, dass sich Kinder selbst entscheiden können, wenn sie älter sind, ob sie glauben können, ob sie eine Beziehung zu Gott möchten oder nicht. Kinder sollten jedoch mit einer Spiritualität aufwachsen, ein Gefühl für Glauben bekommen, ansonsten ist es ihnen auch später zu fremd.

Diese Weihnachten könnten Sie ja mit den Geschenken auf Jesus lenken, wie Luther das dachte, nicht nur der Kinder wegen.

Sonja Hohl

Geschenke, das grosse Geschäft und Zeit der Besinnung?

Weihnachten ist zum einen viel weniger. In der Bibel steht nichts von Geschenken. Wir kennen die Jahreszeit der Geschichte nicht, es könnte ein sonniger Sommerabend gewesen sein. Kerzen, Glitzerkugeln und goldene Glöcklein findet man nicht. Der Stall war eine kleine Höhle. Von Romantik lesen wir nichts. Zum anderen ist diese Feier aber viel mehr als unser heutiges Fest. Es kam nicht einfach ein kleines Kind auf die Welt. Es war der Sohn des allmächtigen Gottes. Nicht ein nacktes Engelchen hat zu den Hirten gesprochen. Ein furcht- einflössender Engel verkündete die Bot- schaft von Weihnachten: «Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch grosse Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr.» Grund zur Freude haben wir heute: Unser Retter ist ge- boren! Grund zur Besinnung haben wir mehr denn je: Wovon was muss uns Chris- tus heute retten? Das zu wissen, ist der Sinn von Weihnachten.

Renato Pfeffer

Weihnachten fern der Heimat

Letztes Jahr verbrachte ich Weihnachten studiumsbedingt in den USA. Die Art, wie in Amerika Weihnachten gefeiert wird, ist ja auch in Europa aus etlichen amerika- nischen Weihnachtsfilmen bekannt. Und doch empfand ich die damalige Zeit als seltsam: Fernab von meinem Zuhause, ohne meine Familie und Verwandten Weihnach- ten zu feiern, war für mich im Alter von einundzwanzig Jahren eine neue und wert- volle Erfahrung. Ich merkte, dass, auch wenn das Weihnachtsfest in einer anderen Kultur andere Formen annimmt, es doch im Wesentlichen um dasselbe geht: um die Geburt Jesu Christi. Dies war es auch, was mir in der Fremde ein Gefühl der Heimat gab. Denn hinter all den rotweissen Weih- nachtsmännern und den farbigen Licht- kunstwerken, die vielleicht so manchen Europäer kaum mehr an Weihnachten erin- nern, steckt trotz allem nichts weniger als das Fest Christi Geburt. So galt es für mich, mich im wahrsten Sinne des Wortes zu «er- innern» an die Bedeutung dieses Festes, was mir selbst weit weg von meiner Heimat Kraft gab.

Cyril Caspar

Fröhliche Weihnachten

Mein Bruder lebt in Brasilien auf einer Kaffeeplantage. Dort ist Weihnachten ein lustiges Fest, das in der Nacht auf den 25. Dezember beginnt und erst morgens, nach reichlichem Genuss von Musik, Tanz und Wein, endet. Ich selber mag es mehr romantisch und liebe schon die Vorberei- tungen. Und so verbringen meine jüngste Tochter und ihre Freundinnen bei uns den Advent mit Backen und Basteln. Beson- ders viel bedeutet mir auch das Singen und Spielen von Weihnachtsliedern. Als Jugendliche nahm ich an einem Kurrende- singen teil. Wir übten unter musikalischer Leitung bekannte und weniger bekannte Lieder mehrstimmig ein. Am vierten Ad- vent zogen wir morgens um sechs Uhr durch den Schnee von Haus zu Haus und sangen. Später gab es Zopf mit Honig und Milchkaffee, dann sangen wir nochmals im Gottesdienst. Es war wunderschön, und sollte ich Pfarrerin werden, möchte ich, wenn möglich, solch ein Kurrendesin- gen aufbauen. Vielleicht haben dann ei- nige Menschen Lust zu singen, frühmor- gens bis zum Erwachen des Tages, im Warten auf Weihnachten.

Karin Thalmann-Hereth

Gottesdienste

■ Sonntag, 18. Dezember, 4. Advent
10 Uhr, Kirche Maur

«Freuet euch im Herrn allezeit»

Philipp 4, 4–7

Cyril Caspar, Sonja Hohl, Karin Thalmann- Hereth und Renato Pfeffer, Studierende der Theologischen Fakultät UZH gestalten den festlichen Gottesdienst als praktischen Seminarabschluss.

Orgel: Alex Stukalenko

Kollekte: insieme Zürcher Oberland
Chile-Kafi

Im Anschluss an den Gottesdienst moderiert Prof. Dr. Ralph Kunz ein Predignachgespräch. Gerne erwarten wir Sie zu einem bewegenden Austausch über das im Gottesdienst Gesehene, Gehörte und Erlebte Zeichen Gottes.

Kinder und Jugendliche

■ Freitag, 16. Dezember
18.10 Uhr, Kirchenparkplatz Maur
Jungchar-Waldweihnacht

Weitere Informationen: www.jsmaur.ch

Terminkalender

■ Samstag, 17. Dezember
16 Uhr, Kirche Maur
Püntchor, Leitung A. Dudesek/R. Steiner
Weihnachtssingen

■ Montag, 19. Dezember
6.30–6.50 Uhr, Kirche Maur
20 Minuten für die Seele
Anschliessend Zmorge im Pfarrhaus

■ Freitag, 23. Dezember
15–17 Uhr, KGH Gerstacher
Geschenk & Hund
Adventsfeier mit Geschichten, Musik und feinem Zvieri einfach für alle, die Lust dazu haben. Es braucht keine Anmeldung.
Kollekte am Ausgang. Pfarrer René Perrot.

17.30–19 Uhr, KGH Gerstacher
Adventsfensterapéro

■ Heiligabend, 24. Dezember
17 Uhr, Kirche Maur
Familienweihnachten
Pfarrerin Karolina Huber

22.30 Uhr, Kirche Maur
Heilige Nacht
Pfarrer René Perrot

■ Weihnachten, 25. Dezember
10 Uhr, Kirche Maur
Weihnachtsgottesdienst mit Abendmahl
Pfarrerin Karolina Huber

Amtswoche

18. bis 14. Dezember
Pfarrer Kurt Gautschi

Redaktion «Zeiger»

Pfarrer Kurt Gautschi
Kirchgemeindesekretariat geöffnet
von Montag bis Freitag, 8.30–12 Uhr und
14–17 Uhr. Mittwoch geschlossen.
Kirchgemeindehaus Gerstacher,
Leeacherstrasse 31, 8123 Ebmatingen
Tel. 044 980 03 50, Fax 044 980 46 56,
E-Mail: sekretariat@ggaweb.ch

Persönlich



**Markus
Randegger (47),
Maur**

Sie stehen hier hinter dem Wurstgrill beim Adventsfensterapéro des Gewerbevereins Maur. Engagieren Sie sich auch sonst beim Gewerbeverein Maur?

Ja, ich bin seit einigen Jahren im Vorstand des Gewerbevereins Maur sowie für das Organisationskomitee der Maurmer Chilbi tätig.

Sie haben eine Sicherheitstechnik-Firma in Maur. Welche Sicherheitstechnik bieten Sie genau an?

Wir planen und installieren seit bald 20 Jahren hauptsächlich Einbruch-, Überfallmeldeanlagen und Videoüberwachungssysteme wie auch allgemeine Sicherheitstechnik. Mehr dazu auf www.mr-sicherheits-technik.ch.

Ist Maur und Umgebung ein grosser Absatzmarkt?

Mehr oder weniger schon, es befinden sich jedoch auch die meisten Mitbewerber in dieser Gegend. Die Zunahme der Einbrüche Richtung Oberland hat in den letzten Jahren stark zugenommen.

Was ist zu beachten, wenn man sich Sicherheitstechnik anschaffen möchte? Sind z.B. Haustiere ein Hindernis?

Wichtig ist, sich an ein seriöses Unternehmen zu wenden mit langjähriger Erfahrung. Es muss ein kundenspezifisches Schutzkonzept ausgearbeitet werden. Tiere können somit bei einem solchen Konzept mitberücksichtigt werden. Man kann sich an neutrale Beratungsstellen der Stadt- oder Kantonspolizei, Abt. Prävention, wenden, um eine kostenlose Sicherheitsberatung bei sich zu Hause machen zu lassen. Ebenso gibt es vom SES-Verband eine Liste mit zertifizierten Fachfirmen.

Was machen Sie sonst noch, wenn Sie nicht gerade daran sind, die Sicherheit in Häusern zu verbessern?

Ich wohne mit meiner Familie in Maur. Meine Hobbys sind Motorradfahren, Tauchen und Skifahren. Zudem besuche ich hie und da noch Auto- und Motorrad-Oldtimer-Events zusammen mit meiner Familie.

Interview und Foto: Christoph Lehmann

Veranstaltungen

■ Freitag, 16. Dezember
Adventsfensterapéro. Karin Kugler
«Energie us Blüete & Stei», 19 bis 21 Uhr,
«Heiri Hüsli» beim Dorfplatz 8122 Binz.

■ Samstag, 17. Dezember
Museen Maur.
Geöffnet von 14 bis 17 Uhr,
Burg und Mühle Maur. Museen Maur.

Weihnachtssingen mit dem Püntchor.
Kirche Maur, 16 Uhr. Schule Pünt.

Adventsrundfahrt.
14.30 Uhr, Schiffsteg Maur. SGG.

«Chinoise»-Schiff.
19 Uhr. Schiffsteg Maur. SGG.

500 Jahre Maurmer Kirchengeschichten.
Museen Maur, 14 bis 17 Uhr.
Mühle und Burg Maur.

■ Montag, 19. Dezember
Kino in der Mühle:
La petite chambre (2010)
Spielfilm von Stéphanie Chuat und
Véronique Reymond. Gewinner des
Schweizer Filmpreises Quartz 2011.
20 Uhr. Filmgruppe SP Maur.

■ Mittwoch, 21. Dezember
Weihnachtskonzert für Bläser.
Chinderhuus Muur, Maur, 18.15 Uhr.
Musikschule Maur.

«Chinoise»-Schiff.
Schiffsteg Maur, 19 Uhr.
Veranstalter: Schifffahrt Greifensee.

Adventsrundfahrt.
Schiffsteg Maur, 14.30 Uhr.
Schifffahrt-Genossenschaft Greifensee.

■ Donnerstag, 22. Dezember
Adventsfenster mit Apéro.
19.00 Uhr im Wettsteinhaus Aesch.
Ortsverein Aesch/Scheuren/Forch.

Adventsfenster Bibliothek Maur.
Apéro von 18.30 bis 20.30 Uhr,
Alte Zürichstrasse 1, Maur.

■ Freitag, 23. Dezember
Adventsfenster mit Apéro.
Kirchgemeindehaus Gerstacher,
Ebmingen, 17.30 Uhr.
Ref. Kirchgemeinde Maur.

■ Samstag, 24. Dezember
Familienweihnacht.
Kirche Maur, 17 Uhr.
Ref. Kirchgemeinde Maur.

■ Montag, 2. Januar 2012
Neujahrsapéro.
Singsaal Schulhaus Aesch, 11 Uhr.
Kulturkommission Maur.

Holzgant.
Waldhütte Maurholz, 13.30 Uhr.
Holzkorporation Maur.

■ Mittwoch, 4. Januar
Gmüetli-Zmittag.
Jugendhaus Looren, 12.30 Uhr.
Seniorenkommission Maur.

■ Donnerstag, 5. Januar
Theaterabend.
Mehrzweckhalle Grüningen, 20 Uhr.
Volkstanzgruppe Maur.

■ Samstag, 7. Januar
Heimatabend.
Mehrzweckhalle Grüningen, 20 Uhr.
Volkstanzgruppe Maur.

Ansicht



*Jedes Jahr im Dezember entfaltet sich mitten in Maur an der Rellikonerstrasse ein kunterbuntes Märchenland.
(Foto: Elsbeth Stucky)*